



AKTUELL

SICHER INFORMIERT

Vereinsblatt

Bürger für Sicherheit e.V.

Ausgabe 28 / August 2015

Wie geht es weiter?

152.123 Einbruchdiebstähle sind lt. Bundeskriminalamt (BKA) in Deutschland 2014 begangen worden. Das ist ein Anstieg in den letzten fünf Jahren von 36%.

Auf der anderen Seite: laut Gewerkschaft der Polizei (GdP) sind seit dem Jahr 2000

Selbsthilfe ist also das Gebot der Stunde, und zwar durch Folgendes:

- **Mechanische „Aufrüstung“** mit Hilfe neuer Fenster- und Türbeschläge u. ä., die der Sicherheitsklasse RC² entsprechen, von Fachfirmen eingebaut werden und das Risiko

deutlich verringern. Von den dabei entstehenden Arbeitskosten können dann immerhin maximal 1.200 € von der Steuer abgesetzt werden.

- **Aktive Nachbarschaftshilfe und bewusste Aufmerksamkeit.** Dafür gibt es hier in Ahrensburg unseren ehrenamtlich tätigen und gemeinnützigen **Verein Bürger für Sicherheit.**

Und unser Vereinsmotto, das lautet mit gutem Grund: **Wir organisieren Wachsamkeit!**

- **Beobachtungsgänge** in der eigenen Umgebung und im Verdachtsfall die Polizei rufen, das ist für uns wichtiger denn je. Deshalb bitten wir alle Mitbürger:

Machen Sie bei uns mit!
Wir freuen uns auf Sie!

Fallen Sie nicht drauf rein!

Wenn es unerwartet an der Haustür klingelt, ist Vorsicht angebracht, denn oftmals stehen Trickbetrüger vor einem. Und die verstehen ihr Handwerk so gut, dass viele gar nicht merken, wie sie hinters Licht geführt und bestohlen werden.

Deshalb: Vergewissern Sie sich durch den Türspion oder bei vorgelegter Sperrkette, wer zu Ihnen will, und lassen sie keine Fremden in Ihre Wohnung.

Besonders dann, wenn sie allein zuhause sind, denn da haben Betrüger und Diebe mit ihren Tricks besonders leichtes Spiel. Und wenn nötig: Haben Sie keine Hemmung und rufen Sie laut um Hilfe.

Unter der Überschrift **„Trickbetrüger machen gerne Hausbesuche“** werden in der SoVD-Zeitung vom Juni 2015 hierzu anschauliche Beispiele geschildert und Ratsschläge gegeben – im Internet zu finden unter **www.sovd.de/2510.0.**



Emotionale Folgen bei Opfern nach einem Einbruch oder -versuch (in %).

Quelle: der Einbruch-Report 2015 der deutschen Versicherungswirtschaft.

ca. 16.000 Stellen bei den Ermittlungsbehörden gestrichen worden, so viele wie ganz Berlin Polizisten hat.

Die Hausratversicherer haben 2014 Schäden von 490 Mio. Euro zum Wiederbeschaffungswert ersetzt, 35 % mehr als vor fünf Jahren. Diesen materiellen Schäden stehen die schwerwiegenden psychischen Folgen gegenüber. Die in der Grafik (oben) dargestellte Statistik des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft (GDV) spricht für sich.

Und auch das gehört zum Thema: Wegen der geringen Aufklärungsquote verlegen sich viele ehemalige Autoknacker auf Einbrüche, zumal nach Angaben der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder (PK) rund 60% der Haushalte nicht gegen Einbrecher gesichert sind. „Es ist leichter, in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen, als einen neuen Wagen zu stehlen“, so Arne Dreißigacker vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen (KN).

Um gegenzusteuern, hat der Haushaltsausschuss des Bundestages (lt. Welt am Sonntag) ein Programm zur Förderung von Einbruchsicherungen in Höhe von 30 Mio. € beschlossen. Bis das jedoch greift, wird es noch viele Einbrüche geben.

BfS auf dem Stadtfest 2015

Vor einigen Jahren zeigte sich BfS mit JIM's BAR, der Bar für wohlschmeckende alkoholfreie Cocktails, auf dem Ahrensburger Stadtfest. In diesem Jahr war Bürger für Sicherheit mit einem Stand in der Vereinsstraße vertreten.

Von Freitag bis Sonntag war das vom Ahrensburger STADTFORUM gestellte sehr praktische Holzhaus besetzt. Die Möglichkeit, Besucher über die Aufgaben von BfS zu informieren und dafür zu interessieren, wurde ausgiebig genutzt.

Die Standbesatzung freute sich auch sehr über die Besuche und anerkennenden Worte von Bürgervorsteher Wilde, Bürgermeister Sarach, Polizeichef Patzker und mehreren Stadtverordneten.



Besucher beim Stadtfest 2015 am Stand von BfS

Herrenlose Fahrräder im Stadtgebiet

Eines unserer Mitglieder hat bei der Stadt recherchiert, ob und gegebenenfalls wie wir mit augenscheinlich herrenlosen Fahrrädern umgehen können, die uns bei unseren Beobachtungsgängen auffallen. Das Ergebnis: Die richtige Adresse für unsere Beobachtungen ist die Mitarbeiterin im Ordnungsamt Frau Gudzan.

Per Telefon: 04102/77245 und per E-Mail: christine.gudzan@ahrensburg.de.

Frau Gudzan lässt die gemeldeten Fahrräder mit einem Aufkleber kennzeichnen, mit der Aufforderung, das Rad innerhalb von 2 Wochen zu entfernen. Nach deren ergebnislosem Ablauf wird das Rad vom Bauhof abgeholt.

Ohne Kommentar:

Stellenabbau bei der Polizei in SH

Auszüge aus einem Antrag der Landtags-Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW mit der Drucksache 18/3115 vom 17. Juni 2015:

● „Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die neue Organisationsleitlinie für die Landespolizei, die einen ausgewogenen Ausgleich von z. T. widerstreitenden Zielsetzungen darstellt.“

● „Ebenso wird die berechtigte Erwartung der Bevölkerung nach Gewährleistung der inneren Sicherheit durch Verfügbarkeit und Erreichbarkeit der Polizei auch in der Fläche erfüllt.“

● „Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich weiterhin zu dem beschlossenen Stelleneinsparungskonzept der Landesregierung. Der von der Landespolizei zu erbringende Einsparbeitrag in Höhe von maximal 122 Stellen von insgesamt 8.338 Stellen (= 1,4,%) erfolgt schrittweise ab 2018 und soll bis 2020 erbracht sein. Der Landtag erwartet, dass der Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten diesen Abbau durch konsequente Aufgabenreduzierung vollzieht.“

Der vollständige Text des Antrages ist zu finden unter www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/3. Und in Ergänzung hierzu ebenso im Internet die Presseartikel der Kieler Nachrichten vom 10. und 21. Juni 2015 unter [www.kn-online.de/News/Aktuelle Nachrichten Schleswig-Holstein](http://www.kn-online.de/News/AktuelleNachrichtenSchleswig-Holstein).

Damen-Duo

Im Mai 2015 berichtete das Hamburger Abendblatt über ein ungewöhnlich altes Einbrecher-Duo aus Seevetal. Chefin war eine 82jährige, die mit ihrer 50 Jahre alten mutmaßlichen Komplizin in Häuser und Wohnungen eingebrochen sein soll. Nach einem Einbruch in Egestorf durchsuchte die Polizei die Wohnräume der Frauen und stellte Uhren, Ringe und Ketten sicher.

Zum Schmunzeln:

Schülerfrage: Gibt es einen Unterschied zwischen Wirbelsäule und Rückgrat?

Lehrerantwort: Im Prinzip nein. Aber eine Wirbelsäule hat jeder.

Termine:

Nächste **Beiratssitzung:** am Montag, dem 10.8.2015, um 15 Uhr im Büro, Lohe 20

Nächster **BfS-Stammtisch:** am Montag, dem 5.10.2015, um 18 Uhr im „Einstein“

Impressum: BfS-AKTUELL - Vereinsblatt

Bürger für Sicherheit e.V. Ahrensburg

Redaktion: Klaus-Peter Trost, Werner Segelken-Voigt, Jürgen Martens, Volkmar Rosink, Harald Wallgrün

Anschrift: Lohe 20, 22926 Ahrensburg

Telefon: 04102 / 604 457 / **Fax:** 04102 / 604 458

E-Mail: bfs-ahrensburg@t-online.de

Internet: www.bfs-ahrensburg.de

DRUCKEREI STORCH, Königstraße 1, 22926 Ahrensburg

Tel. 04102 / 8831-0 Fax: 04102 / 8831-30

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verein keine Haftung.